

Bildungsverständnis und agogische Konzepte.

Bildungsverständnis

Wir fassen unser Bildungsverständnis in 6 Grundsätzen zusammen:

1. Gemäss unserem Bildungsverständnis teilen sich Schule und Praxis die Bildungsaufgabe. Durch gemeinsame Absprachen und enge Zusammenarbeit mit unseren Bildungspartnern fördern wir den Erwerb von Kompetenzen, die der aktuellen Entwicklung der Berufsfelder Rechnung tragen. Wir schaffen dazu geeignete Lernsituationen.
2. Wir vermitteln unseren Lernenden und Studierenden Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, ihre vorhandenen Ressourcen in neue Situationen zu übertragen und handlungsfähig zu sein. Unsere Absolventinnen und Absolventen können ihre Arbeits- und Alltagssituationen erfolgreich bewältigen.
3. Wir ermöglichen unseren Lernenden und Studierenden die berufliche und persönliche Entfaltung in der sich stetig wandelnden Gesellschaft.
4. Wir befähigen die Lernenden und Studierenden darüber hinaus, autonom zu handeln und Verantwortung für Gemeinschaft, Mitmenschen und Umwelt zu übernehmen.
5. Wir bekennen uns zur Vielfalt (Diversität) und zum Miteinander (Solidarität).
6. Wir unterstützen unsere Lernenden und Studierenden und setzen uns für die Chancengleichheit ein.

Begriffsklärung

Unter «**Agogik**» verstehen wir den Oberbegriff für die Lehre über das professionelle Leiten und Begleiten von Menschen. Er beinhaltet:

«**Andragogik**» als die Lehre der lebenslangen Bildung von Erwachsenen;

«**Pädagogik**» als die Lehre der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

«**Kompetenz**» bezeichnet die Fähigkeit, bestimmte Arbeits- und Alltagssituationen mit Hilfe von Ressourcen (Wissen, Haltungen, Erfahrungen, Fertigkeiten) in der Praxis bewältigen zu können.

Agogisches Konzept

Das agogische Konzept wirkt

- gegen innen als Richtschnur für alle agogisch tätigen und handelnden Mitarbeitenden und
- gegen aussen als Information für alle, auf welcher Basis die agogische Arbeit an der BFF erfolgt.

Jede Abteilung besitzt ein agogisches Konzept. Diese Konzepte basieren auf dem gleichen Fächer von Leitfragen.

Agogisches Konzept der Abteilung Berufsvorbereitung (BV).

Commitment

Auftrag der Abteilung BV

Die Abteilung Berufsvorbereitung stellt ein (handlungs-)kompetenzorientiertes, individualisiertes und durchlässiges Bildungs- und Beratungsangebot für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung.

- Wir wollen mit unseren kantonalen Brückenangeboten, Jugendliche und Erwachsene befähigen und unterstützen eine qualifizierende Anschlusslösung zu finden. Dabei wollen wir ihnen einen sicheren Einstieg in die Berufsfachschule ermöglichen und längerfristig eine Integration in den Arbeitsmarkt sichern.
- Wir orientieren uns bei der Arbeit an den jeweiligen Lehrplänen/Ausbildungskonzepten, dem Berufsauftrag, dem Leitbild und den gesellschaftlichen Entwicklungen.
- Wir orientieren uns an den Erkenntnissen der Bildungsforschung.
- Wir bauen auf den vorhandenen Ressourcen und Erfahrungen der Lernenden auf und unterstützen sie dabei, sich mit den nötigen Handlungskompetenzen auszustatten, damit sie berufliche und private Situationen angemessen bewältigen können.

Unsere Haltung

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Unserem Handeln liegt eine fördernde, fordernde und unterstützende Haltung zu Grunde, die sich an den Erfordernissen der Gesellschaft und der Arbeitswelt orientiert. Sie eröffnet den Jugendlichen und Erwachsenen eine persönliche und berufliche Perspektive.

- Wir sind offen für Neues, achten und respektieren unsere Mitmenschen. Wir gehen auf die vielfältigen Herausforderungen verschiedener Kulturen und Religionen ein und leisten unseren Beitrag zu Integration und Chancengleichheit. Wir fördern die Integration unter Berücksichtigung des Geschlechts und des kulturellen Hintergrunds.
- Wir begleiten die Jugendlichen und Erwachsenen im Berufswahlprozess. Für den Einstieg in die Berufswelt ermöglichen wir ihnen in vielfältigen Lernumgebungen praxisnahes Lernen.
- Wir tolerieren an unserer Schule keine verbale und physische Gewalt.
- Wir ermöglichen es den Lernenden im musischen, gestalterischen und sportlichen Bereich aktiv zu sein.

Bildungspolitisches Engagement

- Wir bringen unsere Fachkompetenz in verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen und Gremien ein.
- Wir wollen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Brücken- und den weiteren Bildungsangeboten nehmen.

Umgang mit Veränderungen / Qualitätsentwicklung

- Wir evaluieren und reflektieren periodisch unsere Arbeit und passen diese der sich wandelnden Gesellschaft und Berufswelt an.
- Wir verstehen Qualitätsentwicklung als einen systematischen und kontinuierlichen Prozess auf mehreren Ebenen und in verschiedenen Bereichen, in welchem alle Beteiligten der Abteilung einbezogen sind.

Weiterbildung

Wir bieten eine umfassende interne und externe Weiterbildung, welche die Bereiche Berufskompetenz, Persönlichkeits- und Teamentwicklung, digitale Lernstrategien und –methoden sowie der Andragogik umfasst.

Rahmenbedingungen

Kantonale Lehrpläne

Basis und Rahmen bilden die kantonalen Gesetze, Verordnungen, Weisungen, Lehrpläne und Bildungskonzepte.

- Wir berücksichtigen in unserer Arbeit bildungspolitische, gesellschaftliche, arbeitsmarktliche Entwicklungen sowie wissenschaftliche Erkenntnisse.

Organisation/Infrastruktur

- Wir achten auf eine lernfreundliche, sichere, geordnete und zweckmässige Schulumgebung und passen diese den Bedürfnissen eines qualitativ anspruchsvollen Unterrichts an.

Externe Zusammenarbeit

- Wir pflegen eine aktive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, mit Fachstellen und den zuständigen Sozialdiensten.
- Wir ermöglichen den Lernenden einen einfachen Zugang zu Fachstellen und integrieren Fachpersonen in den Unterricht (z.B. aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Case Management, Berufsberatung, Jugendpsychologischer Dienst etc.)

Lernende

Bedürfnisse der Lernenden

Wir anerkennen die Lernenden in ihrer Persönlichkeit und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg in eine qualifizierende Anschlusslösung.

Mitverantwortung der Lernenden

- Wir erwarten eine positive Grundhaltung bezüglich Arbeitseinsatz und Durchhaltewillen und fordern ein, dass sich die Lernenden an die Vereinbarungen und die Weisungen der Schule halten.
- Wir erwarten, dass unsere Grundwerte und gesellschaftlichen Normen akzeptiert werden. Die Lernenden erbringen eine Eigen- und Mitverantwortung in Bezug auf Organisation und Klassenklima. Sie üben Toleranz und Respekt gegenüber ihren Mitlernenden, den Lehrenden und weiteren Anspruchsgruppen aus. Sie leisten ihren persönlichen Beitrag zur Integration.
- Wir erwarten die Bereitschaft sich auf Neues und auf Veränderungen einzulassen.

Unterricht und Lernen

Didaktik

Die Bedeutsamkeit der Inhalte für die Lernenden sowie die Anforderungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt sind für uns ein zentrales Anliegen.

- Wir beachten Aspekte, die für einen wirkungsvollen Unterricht wesentlich sind.
- Wir erkennen Stärken und Defizite mittels geeigneter Standortbestimmung. Auf Grund der Erkenntnisse planen wir den individualisierenden Unterricht und den Einstieg in die Berufswelt für den /die einzelne/n Lernende/n.
- Wir legen im Unterricht viel Wert auf die überfachlichen Kompetenzen. Diese sind zentrale Orientierungspunkte für die schulische und praxisorientierte Ausbildung.

- Wir führen formative und summative Lernkontrollen durch und beurteilen die Leistungen der Lernenden auf Grund definierter Ziele.

Methodik

Unsere Lehr- und Lernkultur berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Lernenden und die Klassensituation. Vielfältige Unterrichtsmethoden und Organisationsformen ermöglichen der Lehrperson, sich auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden und die Zusammensetzung der Klasse bzw. der Lerngruppe einzugehen. Die Lernbegleitung ist neben der Vermittlung von Sachkompetenz ein wichtiger Aspekt im Rollen- und Selbstverständnis der Lehrenden.

- Wir haben ein leistungsfähiges Beratungs- und Fördersystem mit den dazugehörigen Zeitgefässen. Dies ermöglicht es uns, flexibel und individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden und des Ausbildungsmarktes zu reagieren.
- Wir fördern Formen des aktiven, selbst gesteuerten und kooperativen Lernens und orientieren uns auch an den Prinzipien der Andragogik.
- Wir arbeiten mit Blockzeiten und orientieren uns an berufsbezogenen Schwerpunkten.
- Wir setzen IT und digitale Medien als wirkungsvolles Hilfsmittel ein, welches Lehren und Lernen unterstützt. Die nötige Infrastruktur ist so aufgebaut, dass diese im Unterricht von Lehrpersonen und Lernenden leicht zu nutzen ist.

Klassenführung

Die Klasse/der Kurs ist die zentrale Organisationseinheit der Abteilung.

- Wir schaffen eine Lernatmosphäre, die von Respekt, Freundlichkeit und Anregung geprägt ist und wir fördern bei den Lernenden erwünschtes Verhalten.
- Wir reflektieren regelmässig mit der Klasse das Klassenklima und die Lernbedingungen.
- Wir schauen hin, sprechen Probleme / Situationen an, suchen das Gespräch, legen Verbindlichkeiten fest, kontrollieren und treffen individuell angepasste pädagogische Massnahmen.
- Wir halten uns an die Regeln der Schule und setzen uns bewusst mit entstehenden Konflikten auseinander. Dabei tolerieren wir keine verbale und physische Gewalt an unserer Schule und handeln nach unserem pädagogischen- und disziplinarischen Stufenmodell.

Lehren

Lehr- und Lernkultur

Wir passen den Unterricht an die individuellen Voraussetzungen der Lernenden an und schaffen Voraussetzungen, damit jede Lernende/ jeder Lernende die vereinbarten Ziele erreichen kann.

Unterricht

- Wir sprechen Standarddeutsch.
- Wir wollen unsere Lernenden in einem (handlungs-)kompetenzorientierten Unterricht in der Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz fördern, damit sie eine Erstausbildung erfolgreich bestehen können.
- Wir setzen neben dem Erwerb von Wissen Schwerpunkte auf die Handlungsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Fähigkeit zur Selbstbestimmung und in die selbständige Lebensführung.
- Wir setzen neue Medien vielfältig und gezielt ein. Diese unterstützen die Zielerreichung und sollen die Aktivierung und Motivation der Lernenden steigern.